

für die Städte
Dels, Bernstadt, Juliusburg, Sundsfeld und Festenberg.
(Redaction, Schnellpressen-Druck und Verlag von A. Ludwig in Dels.)

Auf dem Boden der hiesigen Elementarschule sollen zur Erhellung der Landwehr-Eskadrons-Montirungs-Kammern 8 Dachfenster angelegt werden, von Zinkblech mit eisernen Rahmen. Zur Verdingung an den Mindestfordernden haben wir vor unserem Syndikus Herrn v. Kracker auf den 28. Januar 1857, um 10 Uhr, Termin angesetzt, wozu wir Bietungs-Lustige mit dem Bemerkten einladen, daß der Anschlag in unserer Registratur einzusehen ist.

Dels, den 14. Januar 1857.
D e r M a g i s t r a t.

Der Königl. Servis pro Monat Dezember 1856 vom Stabe und der 1sten Eskadron Aten Husaren-Regiments, als auch den Mannschaften 2ten Bataillons 10ten Landwehr-Regiments, kann von den betreffenden Quartiergebern:

Mittwoch, den 21. Januar 1857,
Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, in der Kammerei-Kasse in Empfang genommen werden.

Unterbleibt die Abholung, so haben die Quartiergeber ihre Ansprüche binnen 3 Monaten geltend zu machen, nach Ablauf dieser Frist ist der Anspruch erloschen. (Kab.-Ordre vom 25. September 1852. Ann. XVI. 1051.)

Dels, den 14. Januar 1857.
D e r M a g i s t r a t.

Die Anmeldung neuer Mitglieder zum **Delscher Unterstützungs-Verein bei Sterbefällen** kann täglich bei dem Vorstande, dem Riemer Herrn Regel oder Uhrmacher Herrn Schneider, erfolgen. Die Kasse des Vereins zahlt den Hinterbliebenen eines verstorbenen Mitgliedes die Summe von 25 Rthlr. Die Beiträge bei demselben sind von Einer hohen Königl. Regierung sehr niedrig gestellt. Welchen Segen der Verein wieder im zurückgelegten Jahre bei 29 Sterbefällen gestiftet, bedarf keiner Erklärung. — Indem wir zu recht zahlreicher Theilnahme einladen, bemerken wir noch, daß auch Auswärtige daran Theil nehmen können.
Der Vorstand.

Bandoline,

das Feinste für Damen, um das Haar schön glatt und glänzend zu machen und zur besten Befestigung der Scheitel, empfiehlt à Fl. 7½ Sgr. als etwas ganz Ausgezeichnetes
Aug. Bretschneider.

Ein brauchbarer Blasebalg und ein Schmiede-Ambos (nicht Guß-Eisen) steht billig zum Verkauf; wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Seine Hoheit der Herr Herzog haben Gnädigst geruht, den Kammer-Bau-Conducteur Dyperrmann zum Kammer-Bau-Meister, und den Bau-Aspiranten Hoffmann zum Kammer-Bau-Conducteur zu ernennen.

Dels, den 12. Januar 1857.

**Herzoglich Braunschweig-Delsche
Kammer.**

(gez.) v. Keltch.

Sonntag, den 18. Januar e.,
Nachmittags 3½ Uhr,

8. Abonnementsconcert
vom Musikchor des Königl. 4. Husaren-Regim.
im Elysium.

Entrée für Nicht-Abonementen 2½ Sgr.

Zum Conto,

Montag, den 19. Januar,
ladet ergebenst ein

Melde im Schießhause.

Pfannkuchen

sind von heut ab täglich zu haben in der Conditorei
von **J. Kolbass.**

Es sind von Sonnabend, den 17. d. Mts. ab, täglich frische „**Pfannkuchen**“ zu haben bei

Hüssner.

Frisches **ungarisches Schweinefett**, von schöner weißer und reiner Qualität, offerirt das Pfund mit 7½ Sgr., das halbe Pfund mit 4 Sgr.

C. W. Müller.

Von heut ab verkaufe ich das Pfund Rindfleisch für 3½ Sgr.

K. Felkel, Fleischermeister.

Ein gebildetes Mädchen aus anständiger Familie, welche schon seit mehreren Jahren das Hauswesen in der Stadt und auf dem Lande selbstständig geleitet, wünscht bald auf ähnliche Weise oder bei einer einzelnen Dame oder Herrn placirt zu werden; das Nähere zu erfahren bei dem Kaufmann **August Bretschneider.**

In meinem Hause ist eine Wohnung zu vermieten und kann halb oder Ostern bezogen werden.
C. Barth.

Die Wohnung im städtischen Brauhause, bestehend aus 3 Stuben, Küche, Keller und nöthigem Beigelaß ist — gegen einen soliden Preis — zu vermietben und bald oder auch Ostern zu beziehen. Das Nähere hierüber beim Gasthofsbesitzer **M. Pfmann** hieselbst.

Zum **Solzenfahren** kann die Expedition dieses Blattes einen höchst reellen und gewissenhaften Mann, in der Nähe von Dels wohnend, empfehlen.

Anzeigen aus Bernstadt.

Privatanzeigen aus Bernstadt wolle man gefälligst an den Kaufmann Herrn G. Meidner bis spätestens Sonntags, Dienstags u. Donnerstags zur weitem Veranlassung einsenden.

Montag, den 19. Januar e., Nachmittags 1 Uhr, findet der diesjährige **Stammholzverkauf** im Stadforsten, an hiesige Bürger statt.

Bernstadt, den 10. Januar 1857.

Die städtische Forst-Kommission.

Kirchlicher Anzeiger aus Dels.

Am Sonntage nach Epiphania predigen in der Schloß- und Pfarr-Kirche.

Frühpredigt: Herr Subdialonus Reiche. — Amtspredigt: Herr Vicar Schier. — Nachmittagspredigt: Herr Archidialonus Schunke.

Wochenpredigt. Donnerstag, den 22. Januar, Vormittags 8½ Uhr: Herr Propst Thielmann.

Geburten.

Den 12. Dezember die Freigärtnerfrau Bernable, geb. Felbrich, in Schmarke, einen Sohn, Karl Friedrich Robert. — Den 19. Dezember die Madler'sche Frau Fiebeskind, geb. Döpfer, einen Sohn, Gustav Adolph. — Den 25. Dezember die Schneidersfrau Frommhold, geb. Schmidt, in Rathe, eine Tochter, Auguste Pauline. — Den 30. Dezember die Bauergutsbesitzer'sche Frau Pöhl, geb. Steinborn, in Leuchten, einen Sohn, Andreas Cesar Reinhold. — Den 30. Dezember die Kutscher'sche Frau Kemische, geb. Leidei, einen Sohn, Gustav Wilhelm. — Den 31. Dezember die Mühlenscheider'sche Frau Gärtner, geb. Kenzin, eine Tochter, Anna Rosina Pauline. — Den 1. Januar 1857 die Sattlermeister'sche Frau Lehmann, geb. Krusch, eine Tochter, Maria Ernestine Emilie Louise. —

Todesfälle.

Den 24. Dezember die Bürger- und Tischlermeister'sche Frau Altmann, geb. Pfmann, an chronischem Lungenleiden, alt 25 J. 10 M. — Den 26. Dezember die verm. Gerichts-Altner'sche Frau Friederike Burghardt, geb. Flügel, in Spahlitz, an Lungenlähmung, alt 58 J. 9 M. — Den 27. Dezember des Schneidermeister'schen Frommhold eine Tochter, Auguste Pauline, an Kränkchen, alt 3 J. — Den 2. Januar des verfi. Gefangen-Inspektor Kropp's älteste nachgelassene Tochter, Albertine Auguste Dittke, an Nerven Schlag, alt 16 J. 5 M. — Den 9. Januar des Einwohner Krause's jüngster Sohn, Robert, an Auszehrung, alt 2 J. 7 M. — Den 10. Januar die Freigärtner'sche Frau Susanna Sabath, geb. Haase, an Geschwulst, alt 44 Jahr. —

Gemeinnütziges.

Masse zum Zusammenkleben von Leder. Um Leder mit Leder durch Zusammenkleben zu verbinden, empfiehlt M. Dagg eine Lösung von 1 Theil Asphalt, 1 Theil Harz und 4 Theile Guttapercha.

Neue Nuss- und Nährpflanze. Als neues Delgewächs und gutes Schaffutter wird die Goldbachia torulosa empfohlen. Von ihr hat Oekonomierath Döbel in Frankenselde im Jahre 1854 die erste Ernte gehabt und dabei bedeutend mehr auf einer gleichen Fläche gewonnen, als vom Rübsen; doch hat die Goldbachia nur 34 pCt. Del gegeben, während man vom Rübsen 40 pCt. erhält. Die Schafe fressen die grünen Blätter der Goldbachia sehr gern. Nachdem dieselbe als reif abgeerntet war, fing sie wieder an aus der Wurzel auszusprosseln.

Gegen Aufblähen des Rindviehes. Mit $\frac{1}{2}$ Quart ganz frischer Kuhmilch wird erwärmtes Schweineschmalz von Dicke eines Hühnerettes vermischt und dies dem kranken Thiere eingeschüttet; dieses in Rheinpreußen übliche Mittel soll sofort helfen.

— Delfarbe-Anstrich von alten Hölzern zu entfernen, wohlfeiler und wirksamer als durch sogenannte Schmierseife; löse Pottasche eine Messerspitze in 5 — 6 Eßeln Milch, überstreiche damit, wische den nach ein paar Stunden gänzlich zerlegten Farben-Anstrich, so lange er noch feucht ist, ab. Dasselbe Mittel kann zum Reinigen der Typen benutzt werden.

Kleister für Goldborten. 6 Loth Stärke mit Wasser zu Brei gemacht, 3 Loth Leim und 3 Loth Terpentin über gelindem Feuer mit $\frac{1}{2}$ Quart Wasser gekocht, den Stärkebrei darunter gemischt.

— Feueröhren, eisenblechene, schmiere mit einem dünnen Brei von in Wasser gelöstem Thon mittelst einer Bürste aus. Von dieser Thonrinde fällt aller Rusp durch bloßes äußeres Anklopfen ab.

Kontrol-Uhr für Wächter. Der Zeiger steht fest, das Zifferblatt dreht sich um die Stundenwelle unter demselben weg. Kein Minutenzeiger. Um das Zifferblatt ein Rand von Tafelschiefer, oben bei dem Zeigerende ein Schiefersüß mit Widerstandsfeder. An einer durch die Wand nach außen laufenden Schnur zieht der Wächter bei jedesmaligem Umgange den Stift an, so daß er einen Strich zu der betreffenden Stunde macht.

Wahler'sche Frostsalbe. Die Vorschrift zu dieser schon lange bekannten Frostsalbe hat die württembergische Regierung dem Erfinder, Harrer Wahler in Kupferzell, abgekauft und öffentlich bekannt gemacht. 24 Loth Hammeltalg, 24 Loth Schweineschmalz und 4 Loth Eisenoxyd kocht man in eisernem Gefäße unter beständigem Umrühren mit einem eisernen Stäbchen so lange, bis das Ganze schwarz geworden ist, setze dann hinzu: 4 Loth venetian. Terpentin, 3 Loth Bergamottöl, 2 Loth armenischen Bolus, welcher zuvor mit etwas Baumöl fein abgerieben ist. Man streicht die Salbe auf Leinwand oder Charpie und belegt damit die kranken Stellen täglich einige Mal; sie ist namentlich bei höchst schmerzhaften offenen Frostgeschwüren von ausgezeichnete Wirkung.

Erfindungen. Dampfessel-Ausbrüche durch Stöpsel von leichtflüssigen Metallen zu verhindern, ist eine deutsche Erfindung, deren sich jetzt ein Engländer bemächtigt hat. — Mit seinem Verfahren, Roheisen binnen 30 Minuten ohne Feuerung, Kohle und Hämmer in Schmiedeeisen oder Stahl zu verwandeln, hat der Erfinder, Hr. Bessemer, mit einem Bloß von 6 Ctr. vor Sachverständigen einen gelungenen Versuch gemacht.

— Das Abbrechen der Blüten bei den Kartoffeln, hat sich als Mittel gegen die Kartoffelkrankheit nicht bewährt; wohl aber hat sich bestätigt, daß es zur Vermehrung des Ertrags mit Erfolg angewendet ist.

— In Amerika sucht man die Zug- und Haus-thiere vor dem oft schädlichen Fliegenstich dadurch zu schützen, daß man jeden Morgen die Füße und den Bauch der Pferde und des Rindviehes mit Fischtran einreibt. Dasselbe würde man natürlich schon erreichen, wenn man Geschirre und Hufe damit bestreicht.